

STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: C III - j/12 HH

Die Viehwirtschaft 2012 in Hamburg

Herausgegeben am: 18. März 2014



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber:

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Cora Haffmans

Telefon: 0431 6895-9306

E-Mail: Cora.Haffmans@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

0431 6895-9393

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2014
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
×	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtigtes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a. n. g.	anderweitig nicht genannt
u. dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagefähigkeit
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Rechtsgrundlage	4
Anmerkungen zur Methode	4
Hinweise	4

Tabellen

1. Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände in Hamburg in den Jahren 2010 bis 2012	5
2. Milcherzeugung und -verwendung in Hamburg von 2009 bis 2012	6
3. Anzahl der Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft in Hamburg 2012 nach Monaten	7
4. Schlachtmengen von Tieren in- und ausländischer Herkunft in Hamburg 2012 nach Monaten	9

Grafiken

1. Rinderbestand in Hamburg am 3. November 2012 nach Kategorien	10
2. Schlachtmengen in Hamburg 2012 nach Tierarten	11

Vorbemerkungen:

Der vorliegende Bericht enthält die endgültigen Ergebnisse der

- Viehbestandserhebungen,
 - monatlichen Statistiken über die Schlachtungen und Fleischerzeugung
 - Milchstatistik
- für das Berichtsjahr 2012.

Da die bereits veröffentlichten Monatsberichte vorläufige Angaben enthalten, sind Abweichungen zu diesem Bericht möglich.

Rechtsgrundlagen:

Rechtsgrundlage ist das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das zuletzt durch Artikel 13 Absatz 5 des Gesetzes vom 12. April 2012 (BGBl. I S. 579) geändert worden ist. Anwendung finden auch Vorschriften des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Detaillierte Ausführungen zu den Statistiken können den Qualitätsberichten entnommen werden, die unter www.destatis.de, Publikationen, Qualitätsberichte veröffentlicht werden.

Anmerkungen zur Methode

Viehbestandserhebung

Ergebnisse über die Viehbestände und deren Entwicklung liefert die Viehbestandserhebung, die im Mai und November jeden Jahres stattfindet.

Die repräsentativen Viehbestandserhebungen der Schweine im Mai sowie der Schweine und Schafe im November werden in Hamburg – wie in den anderen Stadtstaaten – nicht durchgeführt.

Die Erhebung der **Rinderbestände** erfolgt seit Mai 2008 als sekundärstatistische Auswertung der im Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Rinder (HIT) enthaltenen Daten zum Stichtag 3. Mai und 3. November. Die Auswertung erfolgt total auf Einzeltierbasis und wird auf Halterebene zusammengeführt.

Dies ermöglicht die Veröffentlichung von regionalisierten Ergebnissen nach Kreisen und Gemeinden.

Merkmale wie die Nutzungsrichtung der Kühe (Milch- oder Ammenkuh) sowie der Nutzungszweck (Tiere zur Zucht bzw. Schlachtung) können nicht direkt dem HIT entnommen werden, sondern werden anhand von Hilfsmerkmalen (Produktionsrichtung, Rasse, Abkalbestatus, Alter, Geschlecht) berechnet. Die Milchkühe werden z. B. unter Berücksichtigung von Rasse und Produktionsrichtung abgeleitet.

Schlachtungen und Fleischerzeugung

Die Schlachtungsstatistik umfasst alle von amtlichen Veterinären an Rindern, Kälbern, Schweinen, Schafen, Ziegen und Pferden durchgeführten Schlachtier- und Fleischuntersuchungen. Erhebungsmerkmale der Schlachtungsstatistik sind die Zahl der Tiere nach Herkunft, Tierart, Tauglichkeit, gewerblichen Schlachtungen und Hausschlachtungen und bei Rindern außerdem nach Kategorien.

Grundlage der Schlachtgewichtsstatistik sind die Meldungen der Schlachtbetriebe nach der Ersten Fleischgesetz-Durchführungsverordnung zu Preisen und Schlachtgewichten aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren inländischer und ausländischer Herkunft an die nach Landesrecht zuständigen Behörden.

Die Schlachtmenge errechnet sich aus der Zahl der genusstauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebietlicher Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebendvieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch in Schleswig-Holstein.

Ab 2009 gelten für die Schlachtungs- und Fleischgewichtsstatistik Änderungen hinsichtlich der Abgrenzung der Rinder- und Schafkategorien. Diese Änderungen betreffen bei den Nachweisungen von Rindern die Abgrenzung der Kälber (Rinder bis zu 8 Monaten) sowie der Jungrinder (Rinder von mehr als acht, aber höchstens 12 Monate). Die Zahl der geschlachteten Schafe unterteilt sich in die beiden Kategorien Lämmer bis 12 Monate und übrige Schafe. Damit ist eine zeitliche Vergleichbarkeit mit den Vorjahren für Kälber und Jungrinder sowie Lämmer und Schafe nur eingeschränkt möglich.

Milcherzeugung und -verwendung

Auf der Grundlage des „Gesetzes über Meldungen über Marktordnungswaren“ in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. November 2008 (Bundesgesetzblatt. I Seite 2260) hat die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) ab dem Meldemonat Januar 2009 die Aufgabe der Sammlung und Aufbereitung der Daten zur Marktordnungswaren-Meldeverordnung übernommen. Die Milchkuhzahlen zur Berechnung der durchschnittliche Milchleistung je Kuh und Jahr werden aus der HIT-Datenbankauswertung übernommen – bis 2011 als Mittelwert, seit 2012 wird die Novemberzahl des Berichtsjahres übernommen.

Hinweis:

Detaillierte Ergebnisse der einzelnen Erhebungen werden in besonderen Statistischen Berichten fortlaufend während des Berichtsjahres veröffentlicht, diese Standardberichte sowie ausgewählte Monatszahlen stehen zum kostenlosen Download im Internetangebot des Statistikamtes Nord unter www.statistik-nord.de zur Verfügung oder können im Abonnement bezogen werden.

Die monatlich erscheinenden Schlachtungsberichte enthalten vorläufige Ergebnisse, die von den in diesem Bericht veröffentlichten abweichen können.

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.

Die Ergebnisse der Fleischschau werden vom Bundesamt in der Fachserie 3, Reihe 4.3 „Fleischuntersuchung“ veröffentlicht, und die Tierseuchenberichte erscheinen monatlich als amtliche Mitteilung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

**1. Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände
in Hamburg in den Jahren 2010 bis 2012**

Merkmal	2010		2011		2012	
	Mai	November	Mai	November	Mai	November
	Anzahl					
Kälber und Jungrinder bis einschließlich 1 Jahr darunter Kälber und Jungrinder zum Schlachten ¹	1 733	1 647	1 682	1 725	1 772	1 681
	80	85	86	93	93	92
Kälber bis einschließlich 8 Monate	1 049	1 183	1 010	1 158	1 080	1 079
davon						
männlich	375	503	397	485	385	452
weiblich	674	680	613	673	695	627
Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschließlich 1 Jahr	684	464	672	567	692	602
davon						
männlich	318	171	311	217	323	210
weiblich	366	293	361	350	369	392
Rinder von mehr als 1 Jahr bis unter 2 Jahre	1 661	1 620	1 661	1 589	1 541	1 635
davon						
männlich	583	544	506	533	511	531
weiblich zum Schlachten ¹	111	153	136	180	144	201
weiblich, Nutz- und Zuchttiere ¹	967	923	1 019	876	886	903
Rinder 2 Jahre und älter	703	732	602	615	577	579
davon						
männlich, Bullen und Ochsen	198	161	155	149	124	135
weiblich, Färsen zum Schlachten ¹	23	30	22	24	22	25
Färsen zur Zucht und Nutzung ¹	482	541	425	442	431	419
Milchkühe ²	1 017	947	941	950	987	1 028
sonstige Kühe ²	1 172	1 183	1 145	1 144	1 139	1 129
Rinder insgesamt	6 286	6 129	6 031	6 023	6 016	6 052
Haltungen mit Rindern insgesamt	128	127	124	124	126	127
darunter						
Haltungen mit Milchkühen ²	24	24	23	23	23	23
Haltungen mit sonstigen Kühen ²	88	89	88	85	82	85

¹ berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum

² berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen

2. Milcherzeugung und -verwendung in Hamburg 2009 bis 2012

Jahr	Milchkühe ¹	Milchertrag je Kuh und Jahr	Milch- erzeugung insgesamt ²	Milchverwendung							
				davon							
				Milchanlieferung ³		verfüttert		Natural- entnahme ⁴		Direktver- marktung ⁵	
Anzahl	kg	Tonnen (t)		%	t	%	t	%	t	%	
2009	1 059	6 658	7 051	6 499	92,2	161	2,3	28	0,4	362	5,1
2010	1 009	6 931	6 989	6 455	92,4	188	2,7	14	0,2	332	4,7
2011	950	6 956	6 608	6 075	91,9	178	2,7	14	0,2	342	5,2
2012	1 028	6 757	6 946	6 365	91,6	151	2,2	19	0,3	412	5,9

¹ berechnet auf Basis der Produktionsrichtung; ab 2011 Stand November Berichtsjahr, vorher Jahresdurchschnittsbestand

² Gemelk von Kühen, Ziegen

³ an milchwirtschaftliche Unternehmen, Erzeugerstandort

⁴ einschl. sonstiger Verbrauch u. Verluste

⁵ direkt verkaufte Milch u. Milcherzeugnisse in Milchäquivalent

Quelle: BLE, StaNord

3. Anzahl der Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft in Hamburg 2012 nach Monaten

Monat Jahr	Rinder zusammen ²		Davon											
			Ochsen		Bullen		Kühe		Färsen ¹		Kälber bis zu 8 Monate		Jungrinder mehr als 8 und max. 12 Monate	
	G	H	G	H	G	H	G	H	G	H	G	H	G	H
Anzahl														
Januar	87	–	5	–	16	–	9	–	53	–	–	–	4	–
Februar	53	5	3	–	9	2	7	1	33	2	1	–	–	–
März	73	1	1	–	23	–	14	–	35	1	–	–	–	–
April	53	2	4	–	9	–	11	2	29	–	–	–	–	–
Mai	51	2	–	–	14	–	13	–	22	2	2	–	–	–
Juni	48	1	–	–	14	–	10	1	24	–	–	–	–	–
Juli	51	–	–	–	11	–	4	–	35	–	1	–	–	–
August	42	–	–	–	14	–	3	–	25	–	–	–	–	–
September	57	–	5	–	14	–	1	–	37	–	–	–	–	–
Oktober	70	4	12	–	9	4	4	–	44	–	–	–	1	–
November	54	7	2	–	11	1	8	2	32	4	–	–	1	–
Dezember	49	–	2	–	10	–	8	–	23	–	3	–	3	–
2012	688	22	34	–	154	7	92	6	392	9	7	–	9	–

¹ ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben

² einschließlich Kälber und Jungrinder

³ Tiere jünger als 12 Monate

G = Gewerbliche Schlachtungen H = Hausschlachtungen

Noch: 3. Anzahl der Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft in Hamburg 2012
nach Monaten

Monat Jahr	Schweine		Lämmer ³		Übrige Schafe		Ziegen		Pferde
	G	H	G	H	G	H	G	H	G + H
Anzahl									
Januar	113	4	–	–	5	–	–	–	–
Februar	104	–	–	–	–	–	–	–	–
März	115	3	129	–	–	–	–	–	–
April	74	–	65	–	–	–	–	–	–
Mai	82	–	59	–	–	–	–	–	–
Juni	102	–	66	–	–	–	–	–	–
Juli	121	–	46	–	–	–	–	–	–
August	49	–	16	–	3	–	–	–	–
September	89	–	34	–	–	–	–	–	–
Oktober	119	–	81	–	189	4	–	–	–
November	101	2	20	–	–	–	–	–	–
Dezember	75	–	31	–	–	–	–	–	–
2012	1 144	9	547	–	197	4	–	–	–

¹ ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben

² einschließlich Kälber und Jungrinder

³ Tiere jünger als 12 Monate

G = Gewerbliche Schlachtungen H = Hausschlachtungen

4. Schlachtmengen von Tieren in- und ausländischer Herkunft in Hamburg 2012 nach Monaten

Monat Jahr	Rinder zusammen ²		Davon											
			Ochsen		Bullen		Kühe		Färsen ¹		Kälber bis zu 8 Monate		Jungrinder mehr als 8 und max. 12 Monate	
	G	H	G	H	G	H	G	H	G	H	G	H	G	H
	Tonnen (t)													
Januar	26,4	–	1,7	–	5,9	–	2,7	–	15,4	–	–	–	0,7	–
Februar	16,1	1,6	1,0	–	3,3	0,7	2,1	0,3	9,5	0,6	0,1	–	–	–
März	23,0	0,3	0,3	–	8,4	–	4,2	–	10,1	0,3	–	–	–	–
April	16,3	0,6	1,4	–	3,3	–	3,3	0,6	8,3	–	–	–	–	–
Mai	15,7	0,6	–	–	5,1	–	3,9	–	6,4	0,6	0,3	–	–	–
Juni	15,0	0,3	–	–	5,0	–	3,0	0,3	6,9	–	–	–	–	–
Juli	15,4	–	–	–	4,0	–	1,2	–	10,0	–	0,2	–	–	–
August	13,1	–	–	–	5,1	–	0,9	–	7,1	–	–	–	–	–
September	17,6	–	1,7	–	5,1	–	0,3	–	10,4	–	–	–	–	–
Oktober	21,1	1,5	4,1	–	3,3	1,5	1,2	–	12,4	–	–	–	0,1	–
November	16,4	2,1	0,7	–	4,0	0,4	2,4	0,6	9,1	1,1	–	–	0,2	–
Dezember	14,1	–	0,6	–	3,7	–	2,4	–	6,5	–	0,4	–	0,5	–
2012	210,2	7,0	11,6	–	56,2	2,6	27,6	1,8	112,2	2,6	1,0	–	1,5	–

¹ ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben

² einschließlich Kälber und Jungrinder

³ Tiere jünger als 12 Monate

G = Gewerbliche Schlachtungen H = Hausschlachtungen

Noch: 4. Schlachtmengen von Tieren in- und ausländischer Herkunft in Hamburg im Jahr 2012 nach Monaten

Monat Jahr	Schweine		Lämmer ³		Übrige Schafe		Ziegen		Pferde
	G	H	G	H	G	H	G	H	G + H
	Tonnen (t)								
Januar	10,0	0,4	–	–	0,2	–	–	–	–
Februar	9,8	–	–	–	–	–	–	–	–
März	10,9	0,3	2,3	–	–	–	–	–	–
April	7,0	–	1,2	–	–	–	–	–	–
Mai	7,8	–	1,1	–	–	–	–	–	–
Juni	9,7	–	1,2	–	–	–	–	–	–
Juli	11,5	–	0,8	–	–	–	–	–	–
August	4,7	–	0,3	–	0,1	–	–	–	–
September	8,4	–	0,6	–	–	–	–	–	–
Oktober	11,3	–	1,5	–	5,7	0,1	–	–	–
November	9,6	0,2	0,4	–	–	–	–	–	–
Dezember	7,1	–	0,6	–	–	–	–	–	–
2012	107,8	0,8	9,8	–	5,9	0,1	–	–	–

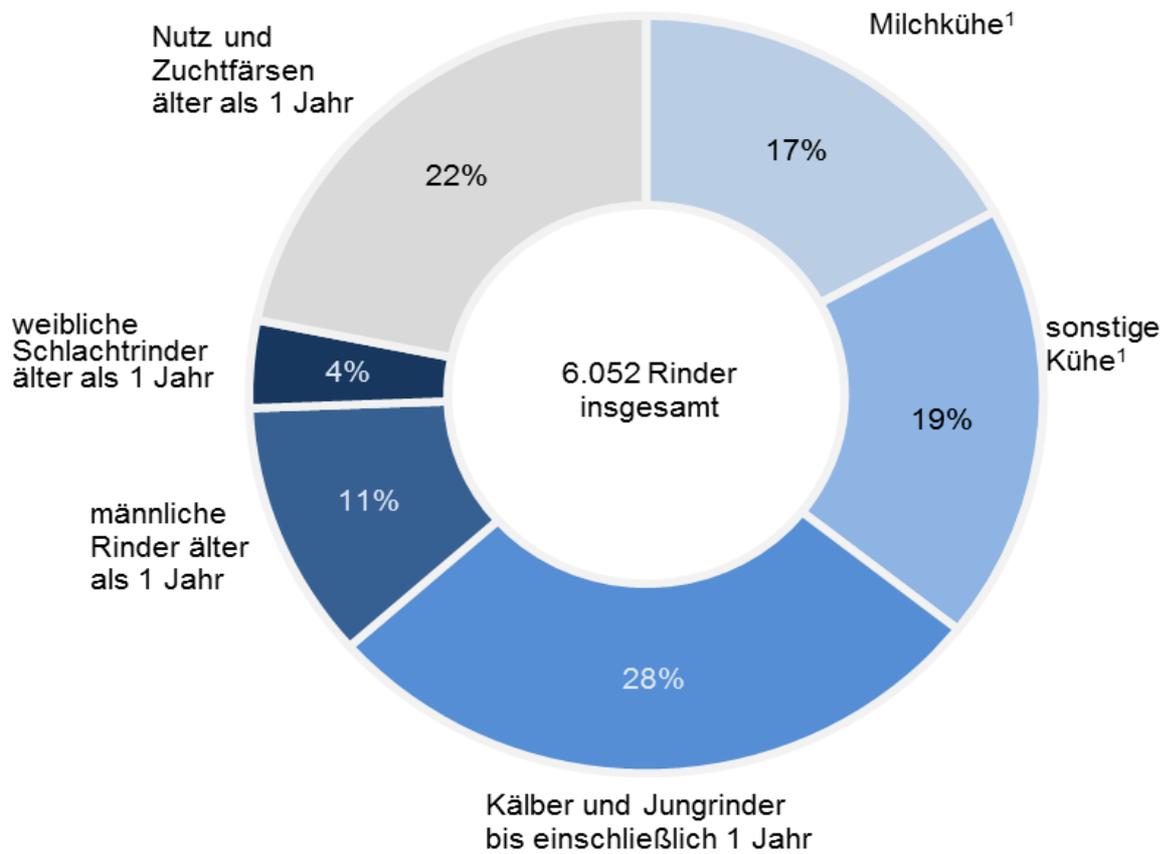
¹ ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben

² einschließlich Kälber und Jungrinder

³ Tiere jünger als 12 Monate

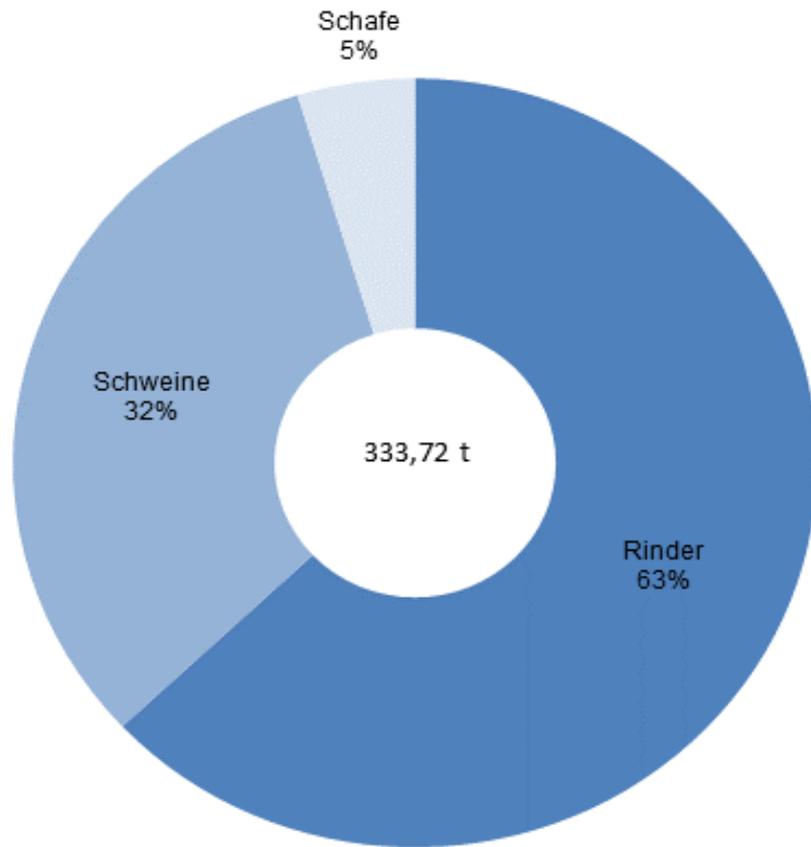
G = Gewerbliche Schlachtungen H = Hausschlachtungen

Rinderbestand in Hamburg am 3. November 2012 nach Kategorien
(in Prozent)



¹ berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen

Schlachtmengen¹ in Hamburg 2012 nach Tierarten (in Prozent)



¹ Schlachtmengen von gewerblich geschlachteten Tieren in- und ausländischer Herkunft